

Pfarrbrief

Mai 2018

Pfarre Altlichtenwarth



FASTENSUPPE: 20./21.2.2016



Näher, mein Gott, zu dir!

Der Monat Mai beginnt nicht nur mit einem Staatsfeiertag, sondern endet heuer am 31. Mai auch mit einem Feiertag, dem Fronleichnamfest. Dazwischen fallen das Fest *Christi Himmelfahrt* mit der Erstkommunion der vier Altlichtenwarther und der zwei Hausbrunner Kinder am 10. Mai und der liturgische Abschluss des Ostergeschehens mit dem Pfingstfest am 20. Mai und dem Pfingstmontag. Die Freiwilligen Feuerwehren von Altlichtenwarth und Hausbrunn werden ihres Schutzpatrons, des hl. Florians, in den Gottesdiensten und mit Prozessionen am 5. und 6. Mai gedenken. Die drei Tage vor Christi Himmelfahrt sind die Bitttage. Besteht Anlass, um oder für etwas zu bitten? Manche dieser Anlässe werden bewusstseinsmäßig durch Aktivitäten vor und am Muttertag verdrängt.

Von den arbeitsfreien religiösen Festtagen werden in Österreich alle profitieren, ob sie ihren Glauben praktizieren oder nicht.

Wem haben wir das wirklich zu verdanken? Letztlich haben wir es Jesus Christus zu verdanken, der uns Menschen – wie kein anderer – unser höchstes Erkenntnisziel durch den wahren Gottesbegriff gebracht und erklärt hatte!

Auf diesem Fundament eines klaren Gottesbegriffes konnte – sicher auf höhere Eingebung hin – das bekannte Lied *Du großer Gott* ... sowohl als Text als auch mit Vertonung entstehen. Weil in diesem Lied die Größe Gottes einprägsam hervorgehoben wird, führe ich wörtlich wenigstens die erste Strophe mit dem Refrain an:

Du großer Gott,
wenn ich die Welt betrachte,
die du geschaffen
durch dein Allmachtswort.
Wenn ich auf alle jene
Wesen achte,
die du regierst und nährst
fort und fort.

Refrain

Dann jauchzt mein Herz
dir, großer Herrscher, zu:

Wie groß bist du!

Wie groß bist du!

Dann jauchzt mein Herz
dir, großer Herrscher, zu:

Wie groß bist du!

Wie groß bist du!

Autor: Carl Boberg (1859–1940), Übersetzung: Manfred v. Glehn (1867–1924)

Gott als Urgrund allen Seins ist unendlich groß, unendlich groß in Seiner Liebe! Gott, der uns durch die Gabe der Religion die Verbindung zu Seiner Liebe offen hält. „*Ein Mann hatte zwei Söhne. 12 Der jüngste sagte zum Vater: ‚Vater, gib mir den Teil des Vermögens, der mir zusteht!‘*

Der tat es auch und verteilte sein Vermögen unter die beiden. 13 Kurz darauf packte der Jüngste alles zusammen und zog in die Fremde. Dort brachte er sein Vermögen in einem ausschweifenden Leben durch. 14 Als er alles draufgetrieben hatte, entstand in jenem Lande eine schreckliche Hungersnot, und er litt zum ersten Mal in seinem Leben großen Mangel. 15 Nach langem Hin- und Herwandern trat er schließlich bei einem Bürger jenes Landes in Dienst. Der schickte ihn auf sein Landgut, um die Schweine zu hüten. 16 Gern hätte er mit den Schoten des Johannesbrotbaumes, die man als Schweinefutter verwendete, seinen Hunger gestillt. Aber niemand gestattete es ihm. 17 Da ging er in sich und sprach zu sich selbst: All die vielen Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluss, und ich komme hier vor Hunger um. 18 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater zurückkehren und ihm meine Schuld bekennen. Vater – so will ich sagen –, ich habe gesündigt gegen den Himmel und gegen dich; 19 ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen. Behandle mich wie einen deiner Tagelöhner! 20 So machte er sich denn auf den Heimweg zu seinem Vater.

Vater. Als er noch weit vom Vaterhause entfernt war, sah sein Vater ihn schon kommen und empfand tiefes Mitleid mit ihm. Er lief ihm entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. 21 ‚Vater‘, stammelte der Sohn, ich habe gesündigt gegen den Himmel und gegen dich; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen; behandle mich wie einen deiner Tagelöhner!‘ 22 Der Vater aber befahl seinen Knechten: ‚Holt schnell das beste Gewand und legt es ihm an; steckt ihm einen Ring an seine Hand und gebt ihm Schuhe für seine Füße ...‘“

Ob jemand – auch als heutiger Christ – jemals wirklich und ehrlich an Gott gedacht hat oder aktuell an ihn denkt, zum Beispiel am Beginn eines Tages und am Schluss des Tages? Den gewöhnlichen oder normalen Alltag bewegen kaum solche Gedanken oder ähnliche Themen. Auch die Fragen *Warum?* oder *Wozu wir auf dieser Welt leben* interessieren kaum jemanden – oder immer weniger Menschen –, weil das ausschließliche Interesse am Irdischen alle Kräfte bindet: Mehr zu haben als andere. Auch die Versklavung in Hast und Stress erlaubt kaum ein Nachdenken über Sinn und Zweck des Daseins und Lebens. Auch plötzlich und unerwartet auftretende oder sich häufige Naturkatastrophen,

die über Nacht, binnen einer Stunde, ja von einer Sekunde auf die nächste den Alltag verändern können, sind anscheinend zu wenig, um nachdenklich zu werden, vor allem wenn diese mehr oder weniger genug weit weg passieren:

Erstaunlich, dass das plötzliche Unwetter in Graz und Umgebung am 16. April viel mediales Echo ausgelöst hat. Von diesem Geschehen folgende mediale Ausschnitte mit Überschrift und Kurzbeschreibung:

Starkregen und Hagel: Ganz Graz unter Wasser

Ausnahmesituation in Graz: Aufgrund der starken Unwetter ist die Feuerwehr im Dauereinsatz. Sogar ein Einkaufszentrum steht unter Wasser.

Starkregen und sogar Hagel seit 17.30 Uhr am Montag setzten die steirische Hauptstadt unter Wasser. (...) Zeugen sprachen von Weltuntergangsstimmung. Schuld ist ein Tiefdruckgebiet im Mittelmeer, das auch Unwetter über den Süden und Südosten der Steiermark brachte.

Hannes Rieder von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) sprach von einem Grazer Rekord-Niederschlag im April innerhalb der rund drei Stunden. Den aufgezeichneten Messungen zufolge hat es das bisher noch nicht gegeben.

Seit dem Markustag sollen wir wieder das aktuelle Wettergeschehen vorausschauend sowohl im Blick als auch Nächsten liebend in der Fürbitte im Auge behalten!

In den Pfarrkirchen beider Pfarrgemeinden gibt es Darstellungen der Mutter Jesu, Maria. Mit Recht sind diese Darstellungen auf der Titelseite dieser Pfarrbriefe im Monat Mai, der ihr unter dem Titel Maienkönigin geweiht ist, zu finden.

In den Gottesdienstordnungen wird zu Maiandachten eingeladen. Maria kennt menschliche Schwächen, die Versuchungen, aber auch die Wirksamkeit der Gebete! Bei allen, denen der Rückweg zu Gott ein Anliegen ist oder wird, ist ihr kein Problem zu groß und keines zu unwichtig, um als Mutter der göttlichen Gnade oder als Mutter des Guten Rates helfend einzugreifen, die materiell zugebundenen Augen vor den bleibenden Werten des Lebens nach diesem Leben zu befreien, die verführerischen Gaukeleien zu weiteren Irrwegen zu enttarnen und den Wegweiser „Näher, mein Gott, zu dir“ zu finden!

A. Johann Kovacs

H I N W E I S E

1. EINLADUNG ZU DEN MAIANDACHTEN:

Tag: *An Sonntagen und an Freitagen*

Zeit: 18,30 Uhr

2. WOCHENTAGSMESSE AN FREITAGEN MIT MAIANDACHT:

Zeit: Ab 18,30 Uhr

3. KRANKENKOMMUNION:

Tag: 4.5.2018

Zeit: Ab 8,30 Uhr

4. MONATSSAMMLUNG:

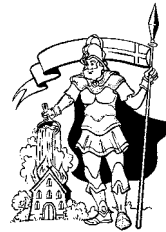
Tage: 5./6.5.2018

Sammlungen nach der Vorabend- u. Sonntagsmesse bei den Kirchentüren

5. FLORIANIPROZESSION:

Tag: 5.5.2018

Zeit: 9,30 Uhr



6. BITTPROZESSIONEN u. BITTMESSEN:

Tage: 7., 8. u. 9. u. Vorabendmesse

Zeit: 19 Uhr

7. ERSTKOMMUNION:

Tag: 10.5.2018

Beginn: 9,30 Uhr

Maiandacht mit den Erstkommunionkindern u. Segen: 15,30 Uhr



8. MUTTERTAGSAKTION FÜR MÜTTER IN NOT:

Tage: 12. / 13.5.2018

Sammlungen nach der Vorabend- u. Sonntagsmesse bei den Kirchentüren

9. GEBURTSTAGE:

*Pfarre und Pfarrer gratulieren allen Pfarrangehörigen, die im Mai 2018
ihren Geburtstag oder ein anderes besonderes Fest feiern,
sehr herzlich!*

*Gottes Schutz und Segen möge alle hier
namentlich angeführten Jubilierenden begleiten:*

Eduard RUTSCHKA (81), Karl RUTSCHKA (84), Anton

SCHLEINING (70), Monika SCHLEINING (65),

Maria SCHNEIDER (83), Leopoldine DIEWALD (84),

Elfriede EICHBERGER (60).



Mai 2018



Bildungshaus Schloss Großrußbach
Schloßbergstraße 8,
A-2114 Großrußbach
Anmeldung und Infos zu allen
Veranstaltungen unter
www.bildungshaus.cc / 02263 6627 -
bildungshaus.grossrussbach@edw.or.at



Workshop: Biografisches Schreiben

Fr., 4.5., 17:00 - 20:00

Mag.^a Gerti Wagerer

Ariadne – Wandlungen im Tanz

Fr., 4.5., 19:00 – So., 6.5., 13:00

Dr. Maria-Gabriele Wosien

Eheseminar: eheLEBEN

Sa., 5.5., 9:00 – 17:00

Anita und Gottfried Rainel

Cursillo-kleiner Glaubenskurs

Mi., 9.5., 18:30 – Sa., 12.5., 18:00

P. Engelbert Jestl CSsR

Cursillomesse

Fr., 11.5., 19:00

P. Engelbert Jestl CSsR

In der Trauer lebt die Liebe weiter

Do., 17.5., 19:30 - 21:00

Johanna Flandorfer, Ilse Puchner-Lahofer

Bibliolog Grundkurs

Sa., 19.5., 9:00 – Die., 22.5., 17:00

Mag.^a Sandra Ranner, Dipl.Päd.ⁱⁿ Gabriele Kraxner-Zach

Energieautarkes Weinviertel

Do., 24.5., 19:30

Wolfgang Löser

Die Patientenverfügung

Fr., 25.5., 19:00 Uhr

Martin Kräftner

Eheseminar: eheLEBEN

Sa., 26.5., 9:00 – 17:00

Monika und Markus Gerhartinger

Glaubensgespräch: Charismen und Dienste

Mo., 28.5., 19:00 – 20:30

Matthias Roch

Lima

Di., 29.5., 9:00 – 11:00

Brigitte Grinner

Priesterjubilarefeier

Di., 29.5., 18:00

Weihbischof Stephan Turnovszky

Foto: Peter Kane



„Ora et labora – bete und arbeite“, steht auf dem Spruchband, das Jesus in Händen hält. Es ist das Motto des Mönchvaters Benedikt. Lange vor seiner Zeit hat der heilige Josef so gelebt. Deshalb feiert die Kirche am 1. Mai das Fest „Josef, der Arbeiter“.

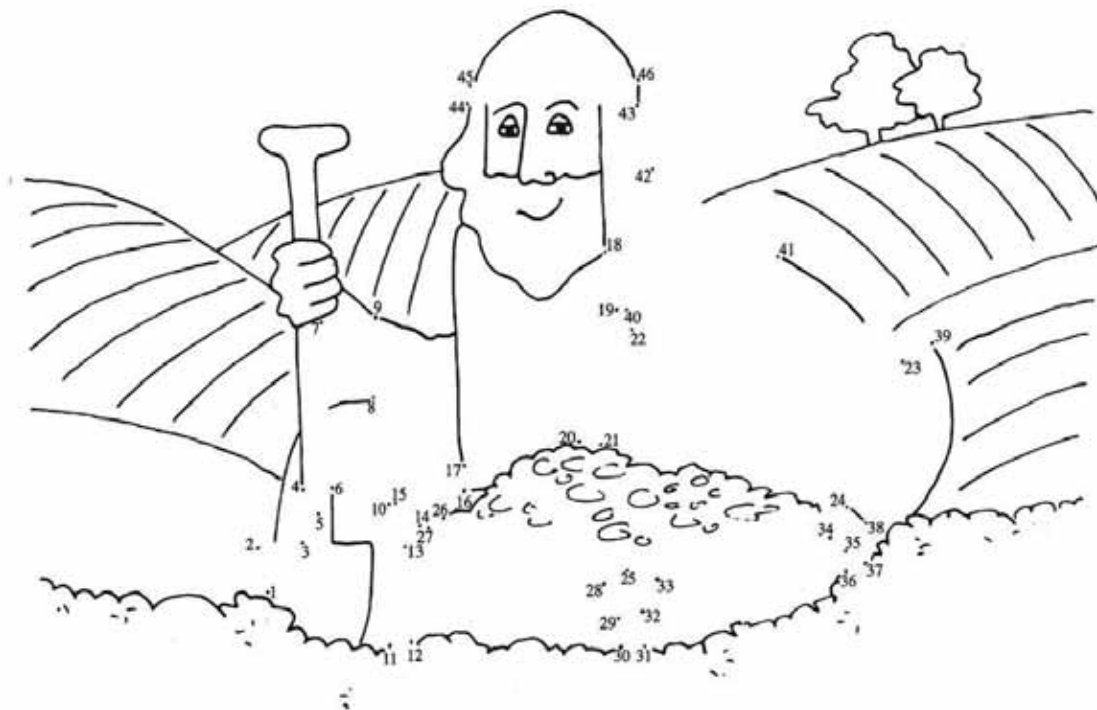
Jesus sagt:

ICH ZEIG' EUCH WAS



Wenn Jesus zu den Menschen gesprochen hat, redete er oft in Bildern und Vergleichen. Wir nennen das Gleichnisse. Einmal erzählte er von einem Mann, der auf einem Acker arbeitete. Dabei fand er einen Schatz. Den wollte er nicht klauen. Also vergrub er ihn wieder und kaufte den ganzen Acker. Jetzt gehörte ihm der Schatz und er konnte ihn wieder ausgraben. Das muss ein toller Schatz gewesen sein, dass der Mann gleich den ganzen Acker kaufte, um ihn zu besitzen. Doch Jesus wollte keine Schatzgräber-Geschichte erzählen. Für ihn war der Schatz

ein Bild. Für das Reich Gottes. Was meinte er damit? Für Jesus ist das Reich Gottes ein Leben in Frieden und Freundschaft mit Gott und den Menschen. Ein Leben, in dem es uns richtig gut geht. So ein Leben mit Gott und in Freundschaft zu den Menschen ist so wertvoll wie ein Schatz. Und deshalb möchte Jesus auch, dass wir uns bemühen, ein solches Leben zu führen. Indem wir zum Beispiel gut zueinander sind, nichts Schlechtes über andere erzählen, nicht lügen. Das kann manchmal so anstrengend sein, wie einen Schatz auszugraben.



Ingrid Neelen

SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

6. Mai 2018

Sechster Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

- 1. Lesung: Apostelgeschichte 10,25-26.34-35.44-48
2. Lesung: 1. Johannes 4,7-10
Evangelium: Johannes 15,9-17



Ines Rarisch

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben...



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Mei

Wir beten für die Sendung der Laien - Christen sind in der heutigen Welt vielfach herausgefordert; sie mögen ihrer besonderen Sendung gerecht werden.

CHRISTI HIMMELFAHRT

10. Mai 2018

Christi Himmelfahrt

Lesejahr B

- 1. Lesung: Apostelgeschichte 1,1-11
2. Lesung: Epheser 1,7-23
Evangelium: Markus 16,15-20



Ines Rarisch

Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber zogen aus und predigten überall.



Buchmalerei, um 1250, Foto: ulg-vinogras

Für die Glaubenden sind Erde und Himmel rettende Heiligtümer. Manchmal ist es wichtig, an diesem Zusammenhang zu erinnern, damit wieder der Himmel nach der Erde einsetzt in den Vordergrund gerückt werden.

SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

13. Mai 2018

Siebter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

- 1. Lesung: Apostelgeschichte 1,15-17.20a.c-26
2. Lesung: 1. Johannes 4,11-16
Evangelium: Johannes 17,6a.11b-19



Ines Rarisch

Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt, und ich gehe zu dir. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast...



Wolfgang Huber, Christentum, Südkarlsruhe, Stuttgart, 1987/88

Nur durch Jesus Christus wird eine Absendung, wie einst die, die Jesus selbst während seines irdischen Lebens empfing...

PFINGSTEN

20. Mai 2018

Pfingsten

Lesejahr B

- 1. Lesung: Apostelgeschichte 2,1-11
2. Lesung: 1. Korinther 12,3b-7.12-13
Evangelium: Johannes 20,19-23



Ines Rarisch

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an...



S. Eberhard Siegel

Die Herzen der Gläubigen sollen sich nach äußerlicher Gemeinschaft - einer Gemeinschaft des Geistes, die dauerhaft besteht, weil alle gemeinsam die Gemeinschaft des Vaters und seines Sohnes Jesus Christus genießen.

DREIFALTIGKEITSSONNTAG

27. Mai 2018

Dreifaltigkeitssonntag

Lesejahr B

- 1. Lesung: Deuteronomium 4,32-34.39-40
2. Lesung: Römer 8,14-17
Evangelium: Matthäus 28,16-20



Ines Rarisch

Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauf sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes...



1989/90, Ausstattung der Kirche, Evangelische Kirche, Witten

Aussendung: Wir sind ein Volk, wir sind ein Volk...

FRONLEICHNAM

31. Mai 2018

Fronleichnam

Lesejahr B

- 1. Lesung: Exodus 24,3-8
2. Lesung: Hebräer 9,11-15
Evangelium: Markus 14,12-16.22-26



Ines Rarisch

Während des Mahls nahm er das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte: Nehmt, das ist mein Leib...



Was ist morgen?

Wenn das Fest vorüber ist, die Altäre abgebaut, die Straßen gefegt, Karren voll...

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MAI 2018

- Di. 1.5. 18,30 Uhr: Sgm.; 1. Maiandacht u. hl. Segen**
- Fr. 4.5. 8,30 Uhr: BEGINN DER KRANKENKOMMUNION**
18,30 Uhr: Hl. Messe, Maiandacht u. hl. Segen
- Sa. 5.5. 18,00 Uhr: VA Sgm. f. +Pauline u. Anton WIESINGER u. + Großeltern**
MONATSSAMMLUNG; FLORIANIPROZESSION
- So. 6.5. 8,30 Uhr: Sgm. f. + Geschwister u. + Schwägerin**
MONATSSAMMLUNG
18,30 Uhr: Maiandacht u. hl. Segen
- Mo. 7.5. 19,00 Uhr: BITTPROZESSION u. BITTMESSE: Sgm. f. + Eltern u. Großeltern**
- Di. 8.5. 19,00 Uhr: BITTPROZESSION u. BITTMESSE: Sgm. f. liebe Verstorbene**
- Mi. 9.5. 19,00 Uhr: BITTPROZESSION u. VA Sgm. f. liebe Verstorbene**
- Do. 10.5. 9,30 Uhr: ABHOLUNG d. ERSTKOMMUNIONKINDER, Sgm. f. + G. u. V. Karl WOLF u. alle Verwandten; in den Anliegen aller Erstkommunionkinder u. ihrer Eltern**
15,30 Uhr: Maiandacht m. d. Erstkommunionkindern, hl. Segen
- Sa. 12.5. 19,00 Uhr: VA Sgm. f. + Eltern GAISMEIER, STOIBER, WÖLFEL u. Verwandte**
MUTTERTAGSSAMMLUNG
- So. 13.5. 9,30 Uhr: Sgm. zur Immerw. Hilfe als Dank u. Bitte u. f. alle Verstorbenen d. Familie**
MUTTERTAGSSAMMLUNG
18,30 Uhr: Maiandacht u. hl. Segen
- Mo. 14.5. 19,30 Uhr: Gebetskreis im Pfarrhof**
- Di. 15.5. 8,00 Uhr: Hl. Messe f. + Angehörige u. Verwandte**
- Fr. 18.5. 18,30 Uhr: Hl. Messe, Maiandacht u. hl. Segen**
- Sa. 19.5. 19,00 Uhr: VA Sgm. f. + Eltern, Schwester u. Großeltern**
- So. 20.5. 9,30 Uhr: Sgm. f. + Eltern Josef u. Maria WITTMANN**
18,30 Uhr: Maiandacht u. hl. Segen
- Mo. 21.5. 8,30 Uhr: Sgm. f. + G. u. V. Hubert MARTIN**
- Fr. 25.5. 18,30 Uhr: Hl. Messe f. liebe Verstorbene u. alle Armen Seelen, Maiandacht u. hl. Segen**
- Sa. 26.5. 19,00 Uhr: VA Sgm. als Dank u. Bitte u. f. + Eltern Franz u. Maria MODLIBA**
- So. 27.5. 9,30 Uhr: Sgm. f. d. Pfarrgemeinden**
18,30 Uhr: Letzte Maiandacht u. hl. Segen
- Mo. 28.5. 19,30 Uhr: Gebetskreis im Pfarrhof**
- Di. 29.5. 8,00 Uhr: Hl. Messe f. + G. u. V. Robert WEINGARTSHOFER z. Stbtg. u. alle + Angehörigen**
- Mi. 30.5. 18,00 Uhr: VA Sgm. f. + Karl u. Hermine MIKULA**
- Do. 31.5. 8,30 Uhr: Sgm. f. d. Pfarrgemeinden; FRONLEICHNAMSPROZESSION**

PALMSONNTAG: 20.3.2016 1. Teil



Erstkommunion, am 10. Mai 2018

Erstkommunion, am 10. Mai 2018

Vorstellung der Kinder:



Nina Wolf



Emelie Kleedorfer



Sebastian Sykora



Laura Schwalm

Impressum: Pfarrbrief. Informationsblatt der Pfarre Altlichtenwarth. Herausgeber, Hersteller: Pfarramt Altlichtenwarth, Kaiser Franz Josef-Str. 99, 2144 Altlichtenwarth. Tel. 02533/808170, Fax DW 13; Mail: pfarre.hausbrunn@aon.at; DVR: 0029874(10897). Fotos: Maria Gaismeier, Pfarre, Nicole Wolf.